

Energieeffiziente Gebäude

Fünf Fragen an den Architekten

Thomas Metzler

Das Thurgauer Architekturbüro «Bauatelier Metzler» gehört zu den führenden Architekturbüros im Bereich des energieeffizienten Bauens und hat sich einen Namen mit innovativ gestalteten Wohnobjekten in MINERGIE-P- und MINERGIE-P-ECO -Bauweise gemacht.

Bauen Sie nur Häuser im MINERGIE®-P-Standard?

Ja, jedenfalls im Neubaubereich. Wir haben im 2005 unser letztes MINERGIE®-Haus gebaut, inzwischen aber etwa 20 nach MINERGIE®-P zertifizierte Passivhäuser. Einen Neubau nach den gesetzlichen Minimalvorschriften bauen wir nicht mehr. Bei Umbauten versuchen wir im bestmöglichen Energiestandard zu bauen, dies ist aber sehr objektabhängig und muss von Fall zu Fall abgewogen werden. Vor allem bei denkmalgeschützten Objekten ist die Energieeffizienz eine vielschichtige, komplexe Angelegenheit.

Welche planerischen Besonderheiten verlangt ein MINERGIE®-P-Projekt?

Es gibt diverse planerische Besonderheiten im Vergleich zu einem konventionellen Bau. Da wir Neubauten nur noch in MINERGIE®-P oder MINERGIE®-P-ECO ausführen, sind diese für uns allerdings selbstverständlicher Bestandteil in unserer Arbeit als Architekten geworden.

Als Faustregel könnte man nachfolgende fünf Punkte nennen, wobei es auch Kompensationsmöglichkeiten innerhalb dieser Bereiche gibt:

- Ausrichtung
- Kompaktheit
- Luftdichtigkeit
- Durchgehender und hochqualitativer Dämmperimeter
- Interne und solare Wärmegewinne nutzen

Warum bauen Sie Gebäude mit einer zusätzlichen ECO-Zertifizierung?

Aus einer gesamtheitlichen Sicht gehören die beiden Labels MINERGIE®-P und -ECO miteinander kombiniert.

Neben der Minimierung der grauen Energie berücksichtigt das ECO-Label z.B. die Tageslichtsituation in den Räumen, die Verwendung von gesundheitlich unbedenklichen Materialien und die Ressourcenschonung. Wichtig ist auch eine bereits vorgedachte Veränderbarkeit der Raumsituationen und eine möglichst unproblematische Rückbaubarkeit.

Gerade die gesundheitlich unbedenkliche Materialwahl sowie die flexible Raumnutzung sind Punkte, welche ECO-Bau in direkter Weise für private Bauherren und professionelle Investoren interessant machen.

Können Häuser auch Energie produzieren?

Auf jeden Fall. Drei von unseren Passivhäusern haben eine zum Teil markante positive Energiebilanz.



An erster Stelle steht für uns immer die Minimierung des Energieverbrauchs. Ist ein Gebäude diesbezüglich optimiert, kann mit einer Fotovoltaik zur Stromproduktion die Energiebilanz übers Jahr so ausfallen, dass mehr Energie produziert, als verbraucht wird. Bei einem von unseren Gebäuden erreichen wir mit 80 m² Fotovoltaik eine Stromproduktion von etwa 250% des tatsächlich benötigten Verbrauchs, also nicht nur Heizung und Warmwasser, sondern auch Energie für Licht, Küche, Musik usw.

Wie gewichten Sie die Bereiche Gestaltung und Energieeffizienz bei Ihren Bauten?

Wir sehen die beiden Bereiche als gleichwertig an. Es ist in unserer Verantwortung, Gebäude zu bauen, welche energieeffizient sind und schonend mit den Ressourcen umgehen. Dies setzt aber nicht die klassischen Regeln der Architektur ausser Kraft – ein Bau muss auf seine Umgebung Bezug nehmen und soll funktional und ästhetisch sein. Die Gestaltung unserer Häuser ist uns ein grundsätzliches, äusserst wichtiges Anliegen, schlecht gestaltete Häuser interessieren uns nicht, «Energieschleudern» ebenfalls nicht.



mehr Infos

www.bauatelier-metzler.ch